
Interkommunale Lösungswege

Im Verkehrsbereich



Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

INHALT

- Welche Aufgaben der Gemeinden sind relevant
- Vorteile und Hindernisse bei Kooperationen
- Das Verkehrskonzept

- Beispiel Regionaler Öffentlicher Verkehr (Verbünde)
- Beispiel Mobilitätsmanagementstrukturen (OÖ)



Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Aufgaben der Gemeinde

Wichtige Aufgaben der kommunalen Verkehrsplanung

- Raumplanung
- Gemeindestraßen und Wege
- Parkraumplanung (öffentliche Parkplätze, Baubehörde)
- Radverkehr
- Bewusstseinsbildung / Mobilitätsmanagement / „Verkehrsparen“
- Öffentlicher Verkehr



Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Verkehrskonzepte

1. Das kommunale / interkommunale Mobilitätskonzept

- legt verbindliche und überprüfbare Ziele für die Verkehrsentwicklung fest
- formuliert Handlungsschwerpunkte und wichtige Projekte
- benennt die erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen
- ist abgestimmt und formal beschlossen.



Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Verkehrskonzepte

2. Kommunale / interkommunale Maßnahmenkonzepte

- sind umsetzungsorientiert
- können verkehrsmittelspezifisch sein
- enthalten konkrete umsetzungsfähige Maßnahmen
- enthalten einen realistischen Kostenrahmen
- und einen Zeitplan für die Umsetzung.



Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Aufgaben der Gemeinde

Besser kommunal - regional ?

Raumplanung

Gemeindestraßen

Parkraumplanung

Radverkehr

Mobilitätsmanagement

Öffentlicher Verkehr



Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Kooperationen

Vorteile der interkommunalen Verkehrsplanung

- Bessere Abstimmung von Maßnahmen
- Bessere Gesprächsbasis untereinander
- Nutzung von Skaleneffekten (Preisvorteilen)
- Geringere Planungskosten pro Gemeinde
- Stärkere Verhandlungsposition gegenüber Dritten
- Finanzieller Ausgleich – gelebte Solidarität
- Höhere Effizienz



Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Kooperationen

Hindernisse für die interkommunale Verkehrsplanung

- Teilnahme nicht erzwingbar
- Einstimmigkeitsprinzip
- Einzelne können breiten Konsens blockieren
- Kleinere Gemeinden haben Angst, unter zu gehen
- Fehlende Solidarität (der „Großen“)

➤ **Druck von oben hilft manchmal !!**



Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Öffentlicher Verkehr

ÖV erfordert Systemdenken Betrachtung der Wegeketten



TRAFICO

Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Optimierung des ÖV



BEZIRK PERG, OÖ

- ABSTIMMUNG
BUS-BAHN
- ABBAU VON
PARALLELVERKEHREN
- FLÄCHENHAFTE
TAKTVERKEHRE
- ERGÄNZUNG DURCH
BEDARFSORIENTIERTE
ANGEBOTE
- ATTRAKTIVE
UMSTEIGEPUNKTE

**KURZFRISTIG CA. 20% (!!)
MEHR FAHRGÄSTE AUF DER DONAUUFERBAHN**

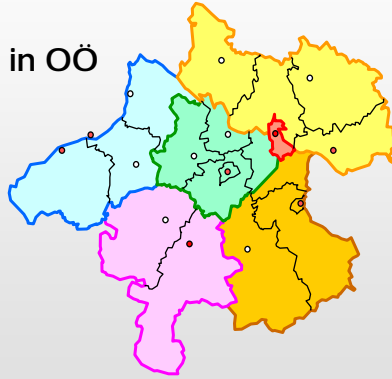
TRAFICO

Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Öffentlicher Verkehr

Gemeindeverbände im ÖPNV

in OÖ



aber auch in vielen anderen Bundesländern..



Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

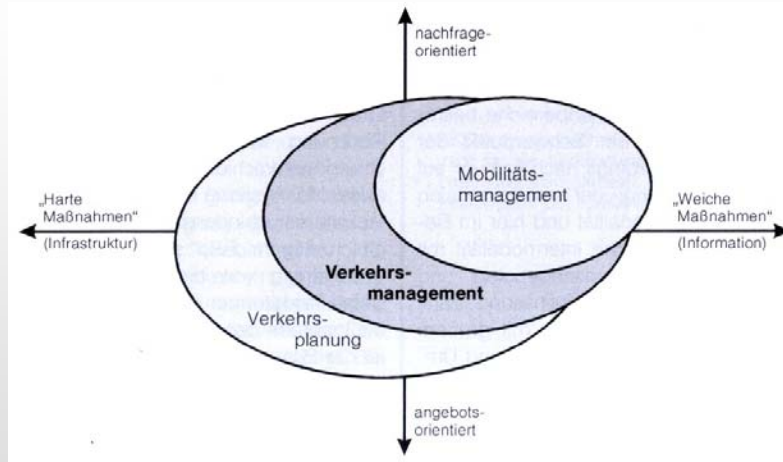
Öffentlicher Verkehr

Stadt-Umland-Problematik



Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

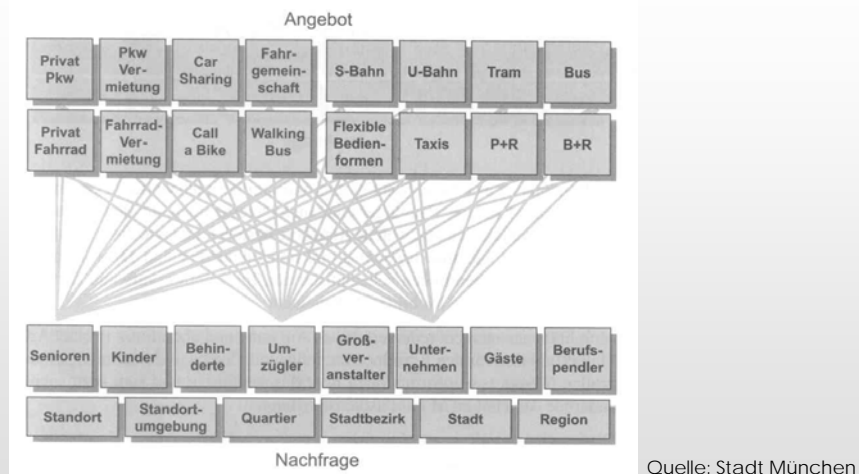
Mobilitätsmanagement



TRAFICO

Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
 Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

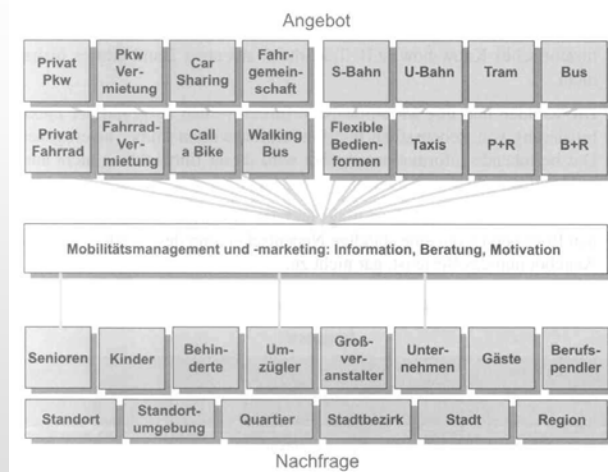
Problem Informationsbeschaffung



TRAFICO

Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
 Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Mobilitätsmanagement hilft !



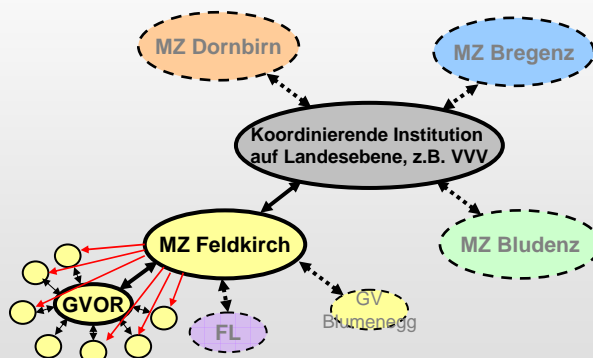
Quelle: Stadt München



Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Mobilitätsmanagement

Regionale Mobilitätsmanagementstrukturen




Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Mobilitätsmanagementstrukturen

Die Gemeinde als Kooperationspartner

- ◆ Gemeinde-Mobilitätsbeauftragte mit Grundausbildung
- ◆ Erste Ansprechperson für den Bürger
- ◆ Serviceeinrichtungen für den Bürger
- ◆ Beschwerdemanagement
- ◆ Kooperieren mit den regionalen Mobilitätszentralen

Beispiele

- ◆ „Tiroler Gemeinden machen mobil“ 
- ◆ Mobilitätsmanagementstrukturen in OÖ
- ◆ Steirisches Netzwerk

TRAFICO

Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Zusammenfassung

- Interkommunale Kooperationen im Verkehrsbereich sind gefragt !!
- insbesondere in den Bereichen
 - Öffentlicher Verkehr,
 - Mobilitätsmanagement
 - Radverkehr
 - Raumplanung
- Kooperationsräume können durchaus flexibel sein

TRAFICO

Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008

Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

Helmut Koch

helmut.koch@trafico.at
www.trafico.at

TRAFICO

Interkommunale Lösungswege im Verkehrsbereich
Kleinregionentag Hagenbrunn, 11. November 2008